

Musikschüler singen altes Märchen neu

Von Kathrin Krüger-Mlaouhia



Gesangspädagogin Karen Dreikopf und Tanzlehrer Georgi Marinov hatten das Stück einstudiert

In einem Musical spielen Kinder und Jugendliche die Geschichte vom Wolf und den sieben Geißlein mit piffigem Ausgang.

Das Märchen ist hinlänglich bekannt: Der Wolf will die sieben Geißlein fressen, während die Mutter Geiß aus dem Haus ist. Er muss sich dafür einiges einfallen lassen. In der neuen Produktion der Musik- und Kunstschule des Landkreises, die am Mittwoch zu den Großenhainer Theatertage Premiere hatte, gibt es ein spezielles Haus-Sicherheitssystem: Ein Signallied zum Erkennen junger Mütter. Denn natürlich haben die Musikschüler das Stück mit Gesang und Tanz umgesetzt. So nehmen nicht nur die Geißlein bei Maestro Waldsprosser (Sandra Held) Gesangsunterricht, sondern auch der hungrige Bösewicht (Katrin Schneider). Zwar helfen ihm die steppenden Waldhexen (Franziska, Josephine und Luise), um die Geißlein auszutricksen. Doch die sind nicht von gestern. „Ist das nicht der selbe Wolf, der unter Naturschutz steht?“ fragen sie sich aufgeklärt. Wie können sie sich retten und dem Wolf helfen? Die Antwort, die die Geißlein finden, ist simpel wie genial: Sie suchen ihm eine Frau (Livia Rudolph).

Wie sich diese beiden tanzend kennenlernen, und wie die Geißlein mit dem Wolf Rätselraten, wird originell dargeboten. Auch der Abschlusskanon aller 14 Mitspieler ist eine schöne Idee. Nur manchmal hat die Tonanlage Hänger, und man versteht die Darsteller nicht. Etwa ein Vierteljahr haben sie das Stück einstudiert. Schwierig waren die Lieder mit den „krummen Taktzahlen“, so Karen Dreikopf. Mit Aktion und Gesang hat die

17-jährige Auszubildende Katrin Schneider aus Göhra als Wolf besonders viel Raum, sich zu beweisen. Die Geißlein sind Georgi Marinovs Großenhainer Tanzschüler.

„Mit hat das Stück sehr gut gefallen, gerade wegen seines modernen Ausgangs“, lobt

Irene Liebschner aus Zadel, deren Enkelin Jennifer Herfurth als Geißlein mitspielt. „Die Kinder sind sehr diszipliniert.“



Fehlerfrei und ganz zart singt der Wolf das Begrüßungslied für die Geißlein. Dumm nur, dass die alte Geiß schon zu Hause ist. Mit Witz und Spielfreude gestalteten die Musikschüler ihr Stück von den sieben Geißlein.
Fotos: K.-D. Brühl